

# 23. Lektion

---

## Einleitung

### Wortanalyse

Wir werden uns -wie in der 18. Lektion- wieder einmal mit der Analyse einiger Verbformen beschäftigen.

Welche Verbalformen sind πληρῶσαι und ὠμώζετε?

- **πληρῶσαι**: Es ist kein Augment und auch keine Reduplikation zu erkennen, es kann sich also nicht um ein Perfekt handeln. Außer in 2.S.Ind.Perf.Pass. kommt die Endung **-σαι** aber auch in 2.S.Imper.Aor.Med.und Inf.Aor.Akt. vor. Der Imperativ kann es nicht sein, da der Akzent auf η stehen müßte. Es muß demnach der **Inf.Aor.Akt.** vorliegen. Das ω ist vermutlich ein gedehnter vok. Auslaut, so dass der Präsensstamm πληρο- lauten wird. πληρῶω bedeutet *füllen, erfüllen*.
- **ὠμώζετε**: Zwei Dinge fallen ins Auge: Ein langer Anfangsvokal und die Endung **-ετε**, die wir in 2.Pl.Präs./Impf. Aktiv und 2.Pl.Imper.Akt. finden. Wenn wir annehmen, dass der lange Anlaut durch Augmentierung aus οἰ- entstanden ist, bleibt nur die Entscheidung für das Imperfekt. Der Präsensstamm sollte demnach lauten: οἰμῶζ-. Im Wörterbuch finden wir tatsächlich das Verb οἰμῶζω *wehklagen, jammern*
- **ἔπεγέγραπτο**. Wir sollten zuerst zerlegen: ἐπ(ι)-ε-γέ-γραπ-το Reduplikation mit vorgesetztem Augment deutet auf Plusquamperfekt hin. Die Endung **-το** finden wir in 3.S.Med./Pass. Da ein Labial vor τ zu π wird, lautet der Verbalstamm γραφ-. Unsere Verbalform kann also 3.S.Ind.Plqpf. Pass. sein, und zwar von ἐπι-γράφω *ich schreibe darauf*. Bedeutung: *es war darauf geschrieben worden, es stand darauf geschrieben*. (KurzGr 10.3) Denken Sie auch an ἐπίγραμμα *die Aufschrift, das Epigramm*.
- **ἄγνωστος**: ἄ-γνω-στος. In KurzGr17.2 finden Sie zu γινώσκω *ich erkenne* das Verbaladjektiv γνωστός *erkannt, erkennbar*. Das Gegenteil dazu ist ἄγνωστος *un-erkannt, un-bekannt, un-erkennbar*. (Dieses α heißt α *privativum*)  
Sie haben sicher von der **Gnosis** gehört (*Erkenntnis*; phil. Strömung innerhalb des frühen Christentums) und von einem **Agnostiker** (leugnet die Erkennbarkeit des übersinnlichen Seins).

### Beispiel:

εὔρον καὶ βωμὸν, ἐν ᾧ ἔπεγέγραπτο Ἄγνωστῷ θεῷ.

*Ich fand auch einen Altar, auf dem geschrieben stand: "Dem unbekanntem Gott."*

ὁ βωμός *der Altar* (mit Stufen, denn ὁ βωμός ist *Stufe, Gestell* usw.), vgl. βαίνω *gehen, steigen*. Der βωμός ist also mit einer ἀνάβασις versehen. εὔρον 1.S.Ind.Aor.II.Akt. von εὔρισκω *ich finde*.  
In dem Bericht über Paulus und Thekla, von dem wir in der vorigen Lektion im Anhang sprachen, finden Sie den Satz:

Καὶ στὰς πρὸ τοῦ βήματος ὁ Θάμυρις κραυγῇ  
μεγάλῃ εἶπεν...

*Und Thamyris trat vor den Richterstuhl und sprach mit lautem Geschrei...*

τὸ βῆμα, ατος *Tritt, Stufe, Rednerbühne* usw. kommt auch von βαίνω

- καθεσθῆῖσα; das Part.Aor.Pass. geht im Fem. auf –θῆῖσα aus, somit können wir folgendermaßen zerlegen: κατα–έσ–θῆῖσα.

Im Wörterbuch finden wir ἔζω *setzen, sich setzen* und ebenfalls das Med. ἔζομαι mit derselben Bedeutung. Vermutlich ist die Form Nom.S.Fem.Part. Aor.Pass.

καθεσθῆῖσα ἐπὶ τῆς θυρίδος *während sie am Fenster saß*, oder einfach *sie saß am Fenster*.

Mit diesem Verbum verwandt ist der (*Lehr*)stuhl, das Katheder: ἡ καθ–έδρα

*Ich sitze, ich lagere* heißt κάθ–η–μαι (1.S.Ind.Präs.Med.) mit dem Verbalstamm ἦ–. Hier ist ein Vers aus Offb 18,7:

ὅτι ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς λέγει ὅτι κάθημαι  
βασίλισσα καὶ χήρα (*Witwe*) οὐκ εἶμι...

*Denn in ihrem Herzen sagte sie: "Ich sitze als Königin, und Witwe bin ich nicht..."*

Beachten Sie, daß die **wörtliche Rede** (oft) durch ὅτι eingeleitet wird. Dazu noch ein Beispiel:

εἶπεν ὅτι αὐτός εἶμι ὃν ζητεῖς.

*Er sagte: "Ich bin derjenige, den du suchst."*

In der **Grammatik** werden wir uns heute ausführlicher mit der **indirekten** Rede beschäftigen, denn sowohl im Text aus der Anabasis wie in den Übungen zum Text treffen wir auf Beispiele zu diesem Thema.

## Grammatik

### Beschreibung von Zuständen

- **Perfekt**

Wenn Sie mitteilen wollen, dass Sie die ganze Woche über im Garten gearbeitet haben, jetzt aber (fix und) *fertig* sind, so reden Sie von einer vergangenen Tätigkeit, die jetzt in der Gegenwart abgeschlossen ist und deren Resultat fort dauert.

Diesen Zustand des **Vollendetseins in der Gegenwart**, beschreibt der Grieche mit dem **Perfekt**.

**Beispiel:** **πεπαίδευκα** heißt nicht nur *ich habe erzogen*, sondern darüberhinaus auch, dass Sie jetzt mit dem Erziehen fertig sind. Falls Sie die passive Form **πεπαίδευσμαι** wählen, so wollen Sie sagen *meine Ausbildung ist jetzt vorbei*.  
Erinnern Sie sich, dass wir hierüber schon in der 18. Lektion sprachen? Wenn Sie sagen: *er ist nach Athen gegangen*, so impliziert diese Aussage, dass er jetzt nicht hier ist. *Er ist gegangen* ist Perfekt. Wenn Sie aber sagen, z.B. mit Imperfekt oder Aorist, *er ging nach Athen*, so sagen Sie nichts darüber aus, ob er vielleicht schon wieder zurück ist.

- **Plusquamperfekt**

Ich erwähnte damals auch den Gebrauch des **Plusquamperfekts**, der das **Vollendetsein in der Vergangenheit** darstellt.

**Beispiel:** Damals, als ich heiratete, *war meine Ausbildung eben abgeschlossen*:  
**ἔπεπαιδύμην**

- **Futurum exactum (2. Futur)**

*Im Winter wird meine Ausbildung abgeschlossen sein.* Hier handelt es sich um ein **Vollendetsein in der Zukunft**: **πεπαιδύσομαι** *ich werde erzogen sein*, d.h. meine Ausbildung wird abgeschlossen sein. Dieses **zweite Futur** ist für uns neu. Es wird nur im Passiv gebildet, es beschreibt also das Vollendetsein *eines Leidens* in der Zukunft! (Im Aktiv und Medium wird es umschrieben. Später!) Zum Vergleich aber auch das **erste Futur**: **παιδευθήσομαι** *ich werde erzogen werden*, z.B. mein Studium wird im Winter beginnen.

Wohl weil im 2. Futur die Reduplikation **πε-** vor den Stamm tritt, nennt man die Form auch *Futur des Perfekts*. Interessant ist, dass alle drei Formen, die etwas Abgeschlossenes, also einen *Zustand* beschreiben, die Reduplikation aufweisen. Man könnte geradezu sagen, dass die Reduplikation den Begriff des Vollendetseins in die Tempora trägt.

Die Formen des Futurum exactum zeigen erneut in allen Personen das Tempuszeichen **σ** (wie auch der Aorist Aktiv):

**Futurum exactum, Passiv:**

	1.	2.	3.
<b>Singular</b>	<b>πε-παιδεύ-σομαι</b>	<b>πε-παιδεύ-σει</b>	<b>πε-παιδεύ-σεται</b>
<b>Plural</b>	<b>πε-παιδευ-σόμεθα</b>	<b>πε-παιδεύ-σεσθε</b>	<b>πε-παιδεύ-σονται</b>

**πε-παιδεύ-σομαι** *ich werde erzogen sein*

**Infinitiv:** **πε-παιδεύ-σεσθαι** *werden erzogen sein*

## Indirekte Rede (vgl. 10./14. Lektion)

Wie wir wissen, gibt es **direkte** und **indirekte** Reden.

"Ich bin ein armer Kerl", sagte Kyros. Zweifellos ist das eine direkte Rede. Wenn wir die Worte dieser Rede in einen Nebensatz stecken, so erhalten wir eine indirekte Rede: **Kyros sagte, dass er ein armer Kerl sei**. Alle Reden sind entweder **Aussagen**, so wie die vorige, **Fragen** oder **Befehle**. Wir unterscheiden daher **indirekte Aussagesätze**, **indirekte Fragesätze** oder **indirekte Befehlssätze**.

Beschäftigen wir uns zunächst mit den **indirekten Aussagesätzen**.

Sie lassen sich in zwei Gruppen unterteilen, in die Gruppe der **infiniten Konstruktionen**, mit **a.c.i.** und **n.c.i.**, und in die der **finiten Konstruktionen** mit **ὄτι** und **ὡς**.

### Indirekte Aussagesätze (Behauptungssätze)

*Kyros meint, dass sie reich sei*. Diesen Satz können wir auch ohne *dass* formulieren: *Kyros meint, sie sei reich*. Auf Englisch würden die beiden indirekten Aussagen folgendermaßen aussehen: *Kyros considers that she is rich* und *Kyros considers her to be rich*. Der Grieche benutzt eben diese englische Ausdrucksweise, **vor allem die mit dem Infinitiv**. Diese Vorliebe für **Infinitiv-Konstruktionen** finden wir vor allem nach **Verben des Sagens, Denkens und Glaubens**. (Nach den Verben des *Wissens* oder *Erkennens* steht meist ein prädikatives **Partizip**.) Auch nach unpersönlichen Ausdrücken, z.B. **δικαίων ἔστιν** *es ist gerecht*, benutzt man die Infinitiv-Konstruktion. Die Konstruktionen mit **ὄτι** benutzen **finite** Verbformen. Wir haben demnach 2 Abschnitte zu bilden: **infinite** und **finite** Konstruktionen.

### Konstruktionen mit dem Infinitiv (a.c.i. und n.c.i.)

**a.c.i.** (Subjekte von H.S. und N.S. sind verschieden)

**νομίζω σε δικάϊαν εἶναι** *ich meine, dass du gerecht bist*  
oder *ich halte dich für gerecht*.

Für uns ist bei dieser Ausdrucksweise wichtig, dass

1. **die Person im Hauptsatz verschieden ist von der Person des Nebensatzes**,  
2. das Subjekt des *dass*-Satzes, *du*, in den **Akkusativ** gesetzt wurde, *accusativus cum infinitivo*,

3. das Präsens *du bist* des direkten Satzes (*du bist reich*) im Infinitiv steht.

(Der Infinitiv ist Inf. Präsens, weil das, was tatsächlich gesagt wurde, ebenfalls im Präsens steht. **Die Zeit der direkten Rede bleibt erhalten!**)

Das Tempus des Infinitivs sagt uns, was wirklich gesagt wurde. Wenn es z.B. heißt:

**Σωκράτης ἔφη ἡμᾶς παιδεύσειν** (Inf.Fut.) *Sokrates sagte, dass wir erziehen werden*, so wissen wir, dass Sokrates gesagt hatte: **παιδεύσομεν** *wir werden erziehen*.

Wenn die direkte Aussage verneint war (Aussagen werden mit **οὐ** verneint), so wird im **a.c.i.** ebenfalls **οὐ** beim Infinitiv stehen.

**Interessant ist dabei**, daß **οὐ φημι** nicht etwa bedeutet *ich sage nicht*. Vielmehr muss

die Verneinung im Deutschen im Nebensatz stehen: οὐ φημι ποιεῖν αὐτοῦς ἃ βούλονται heißt nicht ich sage nicht, dass sie machen, was sie wollen, sondern ich sage, dass sie nicht machen, was sie wollen.

Wollen wir aber tatsächlich sagen: ich sage nicht, dass..., so müssen wir ein anderes Verb verwenden, z.B. οὐ λέγω ὅτι...

**n.c.i.** (Subjekte von H.S. und N.S. sind gleich)

ἡ Κίλισσα νομίζει δικάια εἶναι die Kilikierin glaubt, dass sie gerecht sei oder die Kilikierin glaubt sie sei gerecht.

In direkter Rede hat sie gesagt: ich bin gerecht, δικάια εἰμί.

Wir haben jetzt festzuhalten: Wenn das Subjekt des dass-Satzes übereinstimmt mit dem des Hauptsatzes, so läßt man es ganz weg, wie im Deutschen, oder man setzt es in den **Nominativ**, daher *nominativus cum infinitivo*.

In dem Satz νομίζεται σοφὸς εἶναι er meint, dass er weise sei, soll gesagt werden, dass er meint, er selbst sei weise.

**Finite Konstruktionen** mit ὅτι und ὡς.

In der **Einleitung** sahen wir, daß ὅτι manchmal unseren Doppelpunkt bei der wörtlichen Rede ersetzt. Hier möchte ich auf andere Anwendungen von ὅτι hinweisen.

Nach λέγω und einigen anderen Verben (ἐπίσταμαι wissen, meinen; ἀποκρίνομαι antworten) leitet man den Nebensatz meist mit ὅτι ein (manchmal auch, vor allem wenn man Zweifel äußern möchte, mit ὡς).

Wie bei der Infinitiv-Konstruktion wird das Tempus des direkten Aussagesatzes im Nebensatz beibehalten, selbst wenn im Hauptsatz ein Tempus der Vergangenheit steht.

Nach einem Tempus **der Vergangenheit** wird der **Optativ** oder der **Indikativ** benutzt, sonst, also nach **Haupttempora**, 4. Lektion, benutzen wir den **Indikativ**. (Das Tempus des Optativs ist dasselbe wie in der direkten Aussage. Ein Beispiel zu diesem *optativus obliquus* finden wir unten im Anabasis-Text, Zeile 7.)

Wir wissen bereits, daß nach λέγεται **persönlich und mit Infinitiv** konstruiert wird, d.h. man sagt nicht, wie im Deutschen, *es wird gesagt, dass Sokrates die Jugend verderbe*, sondern: *Sokrates wird gesagt, die Jugend zu verderben*:

Σωκράτης λέγεται τοὺς νέους βλάψαι.

## Beispiele:

- φιλόσοφος τις λέγει ὅτι οὐδὲν μένει  
*ein gewisser Philosoph sagt, dass nichts bleibt*
- Σωκράτης ἔλεγεν ὅτι μένοι ἐν τῷ δεσμοτηρίῳ  
*Sokrates sagte, er bleibe im Gefängnis*
- ἀπεκρίναντο ὅτι στρατὸν πέμψουσιν  
*sie antworteten, dass sie ein Heer schicken würden*  
ἀποκρίνομαι gehört zu den Verba liquida.  
Im Aktiv und Medium fällt das σ das Aorists weg. 7. Lektion.

(Direkt hieß es: *wir werden ein Heer schicken*)

---

## Übungen zur Grammatik

- Was wird mit dem Satz: δούλος τὴν βίβλον γέγραφεν ausgedrückt?
- νομίζω τὸν παῖδα εἶναι ἀγαθόν.
- Ἀριστοτέλης διδάσκει ὅτι ἡ εὐδαιμονία τέλος ἐστὶ τοῦ βίου.
- οἱ ἡγεμόνες οὐ φασιν εἶναι ἄλλην ὁδόν.
- λέγει ὡς οὐδὲν ἐστὶν ἀδικώτερον φήμης.  
ἀδικος 2, *ungerecht*; ο wird im Komp. gedehnt, weil die vorletzte Silbe kurz ist, vgl.7./11. Lektion.  
ἡ φήμη, ης (dorisch φάμα) *Götterspruch, Orakel*
- Die Kilikierin sagte: "Kyros ist der Herr."

Wie heißt das auf Griechisch?

Wie heißt dieser Satz bei indirekter Aussage auf Griechisch?

- Sie sagen, dass es einen anderen Weg gebe.
- Es ist gerecht, dass ich bestraft werde. (ζημιῶ)
- Krösus meinte, dass er der glücklichste (ὀλβιώτατος) der Menschen sei.

## Lösungen:

- Es wird ausgesagt, dass der Sklave in der Vergangenheit an dem Buch geschrieben hat, und dass das fertige Buch jetzt vorliegt.
- Ich meine, dass der Knabe gut ist.
- Aristoteles lehrt (Haupttempus!), dass die Glückseligkeit Ziel des Lebens sei.
- Die Führer sagen, dass es keinen anderen Weg gibt. (Verneint wird im Nebensatz!)
- Er sagt, dass nichts ungerechter ist als ein Orakelspruch. (Ungewiß, daher ὡς)
- ἡ Κίλισσα ἔφη· Κύρος ἐστὶ δεσπότης.  
(ἔφη = Impf. zum Präs. φησί(ν) *er sagt*)

(Bei direkten Aussagen wird φημί benutzt und nicht λέγω)

ἡ Κίλισσα ἔφη Κύρον εἶναι δεσπότην. (a.c.i.)

- φασίν εἶναι ἄλλην ὁδόν.
- δίκαιόν ἐστι με ζημιούσθαι. (Inf.Präs.Pass.)
- Κρόισος ἐνόμιζεν ὀλβιώτατος τῶν ἀνθρώπων εἶναι.

---

## Lektüre

Versuchen Sie bitte zunächst, die folgenden leichteren Abschnitte [1.2.19-20] selbstständig zu übersetzen. Einige wenige Hilfen werde ich Ihnen geben und natürlich eine Übersetzung.

[1.2.19]

ἔντεϋθεν ἐξελαύνει σταθμούς τρεῖς παρασάγγας  
ἕικοσιν εἰς Ἰκόνιον, τῆς Φρυγίας πόλιν ἐσχάτην.  
ἔνταυθα ἔμεινε τρεῖς ἡμέρας.  
ἔντεϋθεν ἐξελαύνει διὰ τῆς Λυκαονίας σταθμούς  
πέντε παρασάγγας τριάκοντα. ταύτην τὴν χώραν  
ἐπέτρεψε διαρπάσαι τοῖς Ἕλλησιν ὡς πολεμίαν οὔσαν.

ἔσχατος 3 äußerster, letzter (Eschatologie = Lehre von den "letzten Dingen".)

ἐπι-τρέπω zuwenden: überlassen, erlauben

δι-αρπάζω zerreißen, plündern

ὡς πολεμίαν οὔσαν da sie feindlich sei. (Vgl. zu ὡς 12. Lektion.)

Mit Überschreiten der Grenze Phrygiens hatte Kyros auch seine eigene Satrapie verlassen.

*Von hier marschierte er in drei Tagemärschen, zwanzig Parasangen, nach Ikonion der letzten phrygischen Stadt. Hier blieb er drei Tage.*

*Von hier aus zog er in fünf Tagemärschen, dreißig Parasangen, durch Lykaonien. Diese Gegend überließ er den Griechen zum Plündern, da sie feindlich sei.*

[1.2.20]

ἔντεϋθεν Κύρος τὴν Κίλισσαν εἰς τὴν Κιλικίαν  
ἀποπέμπει τὴν ταχίστην ὁδόν·  
καὶ συνέπεμψεν αὐτῇ στρατιώτας οὓς Μένων  
εἶχε καὶ αὐτόν.  
Κύρος δὲ μετὰ τῶν ἄλλων ἐξελαύνει διὰ  
Καππαδοκίας σταθμούς τέτταρας παρασάγγας  
ἕικοσι καὶ πέντε πρὸς Δάναν, πόλιν οἰκουμένην,  
μεγάλην καὶ εὐδαίμονα. ἔνταυθα ἔμειναν ἡμέρας  
τρεῖς. ἐν ᾧ Κύρος ἀπέκτεινεν ἄνδρα Πέρσην

Μεγαφέρην, φοινικιστὴν βασίλειον, καὶ ἕτερόν  
τινα τῶν ὑπάρχων δυνάστην, αἰτιασάμενος  
ἐπιβουλεύειν αὐτῷ.

*Von hier schickte Kyros die Kilikierin auf dem schnellsten (kürzesten)  
Wege nach Kilikien;*

*mit ihr schickte er Menon mit seinen Soldaten.*

*Kyros marschierte mit den anderen vier Tagemärsche, fünfundzwanzig  
Parasangen, durch Kappadokien nach Dana, einer wohl bevölkerten,  
großen und blühenden Stadt.*

*Hier blieb er drei Tage, während welcher Zeit (ἐν ᾧ χρόνῳ) Kyros  
den Perser Megaphernes, einen königlichen Purpurträger, sowie einen anderen  
Würdenträger unter seinen Untergebenen, mit der Anschuldigung töten ließ,  
gegen ihn konspiriert zu haben.*

(Dana wird gewöhnlich mit dem römischen Tyana identifiziert. Heute befindet sich dort, ca. 25 km südlich von Nigde, der Ort Kemerhisar, der angeblich von Semiramis gegründet wurde. φοινικιστής hängt etymologisch mit φοῖνιξ Purpur zusammen. Es bezeichnet einen hohen Würdenträger des persischen Hofes. Andere Interpretationen sehen in diesem Beamten einen Inspektor der Purpurfärbereien.)

Die folgenden Abschnitte wollen wir wieder etwas detaillierter untersuchen.

[1.2.21]

1.	Ἐντεῦθεν ἐπειρῶντο εἰσβάλλειν εἰς τὴν Κιλικίαν.
2.	ἡ δὲ εἰσβολὴ ἦν ὁδὸς ἀμαξιτὸς ὀρθία ἰσχυρῶς.
3.	καὶ ἀμήχανος εἰσελθεῖν στρατεύματι, εἴ τις ἐκώλυεν.
4.	ἐλέγετο δὲ καὶ Σύννεσις εἶναι ἐπὶ τῶν ἄκρων
5.	φυλάττων τὴν εἰσβολήν.
6.	δι' ὃ ἔμειναν ἡμέραν ἐν τῷ πεδίῳ. τῇ δὲ ὑστεραίᾳ
7.	ἦκεν ἄγγελος λέγων, ὅτι λελοιπῶς εἶη Σύννεσις
8.	τὰ ἄκρα, ἐπεὶ ἦσθετο, ὅτι τὸ Μένωνος στρατεύμα
9.	ἤδη ἐν Κιλικίᾳ ἦν εἰσω τῶν ὀρέων, καὶ ὅτι ἤκουε
10.	τριήρεις περιπλεύσας ἀπ' Ἰωνίας εἰς Κιλικίαν
11.	Ταμῶν ἔχοντα τὰς Λακεδαιμονίων καὶ αὐτοῦ Κύρου.



# Übersetzung

## wörtliche Übersetzung:

1.	Von hier versuchten sie einzudringen in Kilikien.
2.	Der aber Eingang war ein Weg befahrbar von Wagen, steil gewaltig
3.	und kein Mittel bietend hineinzukommen einem Heer, wenn jemand hinderte.
4.	Es wurde gesagt aber auch Syennesis zu sein auf den Anhöhen,
5.	bewachend den Eingang;
6.	weswegen sie blieben einen Tag in der Ebene. Aber am folgenden Tage
7.	kam ein Boote, sagend, dass verlassen habend sei Syennesis
8.	die Anhöhen, als er bemerkte, dass das Heer des Menon
9.	schon in Kilikien war innerhalb der Berge, und weil er hörte
10.	Trieren herumsegelnde von Ionien nach Kilikien
11.	unter Tamos lakedämonische und (solche) selbst des Kyros.

## freie Übersetzung:

*Von hier aus versuchten sie, in Kilikien einzudringen. Den Eingang bildete ein befahrbarer, furchtbar steiler Weg, der für ein Heer unpassierbar war, wenn jemand es daran hindern wollte.*

*Tatsächlich wurde berichtet, dass sich der Landesfürst auf den Anhöhen befindet und den Eingang bewacht. Sie blieben daher einen Tag in der Ebene. Am folgenden Tag kam ein Bote mit der Nachricht, dass der Fürst sich von den Anhöhen zurückgezogen habe, nachdem er gewahr geworden war, dass sich das Heer des Menon bereits in den kilikischen Bergen befand, und weil er gehört hatte, dass Tamos mit spartanischen Kriegsschiffen und solchen des Kyros selbst von Ionien aus nach Kilikien segelte.*

---

## Erklärungen

Die Rede ist hier von der *Kilikischen Pforte* (Gülek Boghaz, 1050 m ü.d.M.), d.h. einem steilen Engpaß in den Bergen ca. 50 km nördl. von Tarsus. Der Felseinschnitt ist einige hundert Meter hoch und nur 20 m breit. In jüngerer Zeit erst wurde eine Fernstraße gebaut, die die *Pforte* westlich umgeht. Aber bis zu deren Bau hatte jeder die gefährliche Schlucht zu durchqueren, der von der anatolischen Hochebene kommend

zum Golf von Issus gelangen wollte. Außer Kyros waren das auch Semiramis, Xerxes, Dareios, Alexander d.Gr., Harun al-Raschid, Gottfried von Boullion, u.a.

## Verben

**ἔπειρῶντο, ἐπειράοντο** 3.Pl.Ind.Impf. Med. von **πειράομαι**  
*versuchen* (sich an etwas versuchen).

**εἰσβάλλειν** Inf.Präs.Akt. eigentl. *hineinwerfen*, aber auch *eindringen* z.B. mit einem Heer.

**ἔλθειν** Inf. zum Aor.II. Akt. **ἦλθον** *ich kam*, von **ἔρχομαι** *kommen, gehen*. Im Anlaut von **ἦλθον** steckt das temporale Augment, 13. Lektion. Denken Sie auch daran, gelegentlich die Erklärungen zum Aorist II nachzulesen, z.B. 21. Lektion? Dort fanden wir u.a., daß der Inf.Akt. auf der letzten Silbe einen Zirkumflex hat, genau wie bei **ἔλθειν**, wogegen der Inf.Med. auf der vorletzten Silbe betont wird, z.B. **γενέσθαι**. Wenn Sie diese Infinitive mit denen des Präsens vergleichen, stellen Sie fest, dass nicht nur der Akzent verschieden ist, sondern auch der Verbalstamm. Im Präsens haben wir z.B. **φεύγειν** und **λείπειν**, im Aorist II Akt. haben wir aber **φυγείν** und **λιπέιν**.

**ἔκώλυεν** 3.S.Ind.Impf.Akt. von **κωλύω** *ich hindere*.

**ἦκεν** 3.S.Ind.Impf.Akt. *er kam* von **ἦκω** *ich komme*.

(Vgl. mit dem Aor.II. **ἦλθεν** *er kam*)

**φυλάττων** Nom.S.Mask.Part.Präs.Akt. von **φυλάττω** *ich bewache*.

**ἔμειναν** 3.Pl.Ind.Aor.Akt. von **μένω** *ich bleibe*. Bei den Verba liquida entfällt das Tempuszeichen **σ** im Aor. Akt. und Med. (7. Lektion); der kurze Vokal der letzten Stammsilbe wird gedehnt (*Ersatzdehnung*), aus **ε** wird dabei **ει**.

**λελοιπώς** *verlassen habend*, Nom.S.Mask.Part.Perf.Akt. von **λείπω** *ich verlasse*. Labialstämme bilden das Perfekt ohne **κ** (18. Lektion).

Das Perfekt sagt aus, dass Syennesis sich von den Anhöhen zurückgezogen hatte, und dass er jetzt nicht mehr dort ist.

**ἦσθετο** hat ein temporales Augment, daher **η** -vielleicht aus **α** hervorgegangen-, und ein Iota subscriptum, das ursprünglich sicher neben dem **α** als Iota adscriptum stand. Tatsächlich handelt es sich um 3.S. Ind.Aor.II.Med. von **αἰσθάνομαι** + Gen. *wahrnehmen*.

Da der Aor.II. die Endungen des Imperfekts hat, 21. Lektion, heißt *ich nahm wahr* **ἦσθόμην**. Das Imperfekt selbst müsste lauten **ἦσαν—όμην**, -tut es auch, vgl. 9. Lektion.

**περιπλεούσας** ist Akk.Pl.Fem.Part.Präs.Akt. von **περιπλέω** *herumsegeln*. Gehört zu dem Akk.Pl. **τριήρεις** (**ἡ τριήρης** ist ein Schiff, das auf jeder Seite drei Reihen von Ruderern hat, also ein *Dreiruderer*.)

## Sonstige Wörter und Erklärungen

ἡ εἰσ-βολή *Einfallsstelle, Pass*

ἀμαξ-ιτός *von Wagen befahrbar* (ἡ ἄμαξα, ης *vierrädriger Lastwagen,*

ἡ ἄρμ-άμαξα *die Kutsche*)

ἡ ὁδός ἀμαξιτός *der Fahrweg*

ὄρθιος 3 u. 2 *senkrecht, hoch, geradeaus* wird von dem Adverb ἰσχυρῶς

näher bestimmt. ἰσχυρός *stark, mächtig, hart*

τὸ ἄκρον *der Gipfel*, substantivisch gebrauchtes Adjektiv ἄκρος *äußerst, höchst*

δι' ὄ = διὰ ὄ (Akk.S.Neut. des Rel.Pron.) Nach der Regel, dass oxytonierte Präpositionen und Konjunktionen (d.h. nicht deklinierbare Wörter) bei der **Elision** den Akzent verlieren, hat auch διὰ den seinen verloren. Alle anderen Oxytona ziehen bei der Elision den Akzent als Akut auf die vorhergehende Silbe zurück. Beispielsweise würde bei der Elision mit dem Verb εἰμί nicht εἰμ', sondern εἴμ' entstehen.

τῇ ὑστεραία ist Dat.Sing. zu ἡ ὑστεραία *der folgende Tag*. Der Dativ auf die Frage *wann?* wird *Dativ der Zeit* (dativus temporis) genannt. (Auf die Frage *wie lange?* steht der Akkusativ: ἔμειναν ἡμέραν.)

**Beispiel:** Τῇ δ' ὑστεραία ὃ τε Κύρος ἔπεμπε τὸν ἄγγελον.

*Am folgenden Tag schickte Kyros den Boten.*

ἀ-μήχανος<sup>2</sup>, *hilflos, unmöglich*

(ἡ μηχανή, ης *Hilfsmittel, Werkzeug, Maschine, im bes. Belagerungsmaschine, vgl. Mechanik*)

## Zur Syntax (Satzlehre)

εἴ τις ἐκώλυεν *wenn jemand hinderte*. Das enklitische unbestimmte Fürwort τίς hat seinen Akzent als Akut auf das vorhergehende Atonon εἶ geworfen, welches daher scheinbar seine Eigenschaft Atonon ("Tonloses") zu sein verliert. Der von εἶ eingeleitete bedingende Nebensatz gehört zu einem **Satzgefüge**, das **Realis** oder **Indefinitus** genannt wird (Konditionalsatz, 10. Lektion). Über die Verwirklichung von Bedingung und Folgerung wird im Realis nichts ausgesagt. Im Haupt- und Nebensatz kann daher der *Indikativ aller Tempora* stehen. (Vgl. auch 17. Lektion.) (Beim **Irrealis** steht fest, dass die Bedingung nicht erfüllbar ist. Wenn z.B. sicher ist, dass kein Mensch je die Schlucht abriegeln kann, weil sie einfach nicht zu besetzen ist, dann muss der Irrealis zusammen mit der Partikel ἄν im Hauptsatz benutzt werden. 12. Lektion.)

ὅτι λελοιπῶς εἶη *dass verlassen habend sei*; εἶη ist Optativ Präs. Akt. von εἶναι, vgl. 12./13. Lektion.

Es handelt sich um einen *optativus obliquus* (indirekter Stil) in einem abhängigen (indirekten) Behauptungssatz. Das Verb im übergeordneten Satz steht in einem Nebentempus (Tempus der Vergangenheit), vgl. oben in der **Grammatik**. λελοιπῶς εἶη ist Prädikat zum Subjekt Σύννεσις.

Das Perfekt bringt, wie ich oben in der **Grammatik** ausführte, die Vollendung in der Gegenwart zum Ausdruck, das heißt, Syennesis hat sich jetzt vollständig zurückgezogen.

---

## Übungen zur Lektüre

- Τῇ δε ἐπαύριον ἐκέλευσεν ὁ στρατηγός παρεμβάλλειν τὸ στράτευμα εἰς τὴν παρεμβολήν.  
(παρ–εμβάλλω *in Schlachtordnung aufstellen*;  
ἡ παρ–εμβολή, ἧς *die Schlachtordnung*)
- Τὸ δε πέλαγος τὸ κατὰ τὴν Κιλικίαν καὶ Παμφυλίαν διαπλεύσαντες κατήλθομεν εἰς Μύρα τῆς Λυκίας.  
(τὸ Πέλαγος *das Meer*, δια–πλέω *hindurch-fahren*; Nom.Pl.Mask.Part.Aor.Akt.; vgl. τὸ πλοῖον *das Schiff*;  
ἦλθομεν 1.Pl.Ind.Aor.II.Akt. von ἔρχομαι *kommen, gehen*)
- Τῇ δε ὑστεραία ἦλθε (Aor.II.) φυγὰς (vgl. 10.Tag) πρὸς τὸν Λεωνίδα λέγων, ὅτι οἱ πολέμιοι εἴησαν  
(3.Pl.Opt.Präs.Akt., Nebenform von εἶεν) ἤδη ἐπὶ τῶν ἄκρων.(Indir. Aussagesatz)
- Die Perser versuchten, in Thessalien einzufallen. Man sagte, der Großkönig selbst sei anwesend.
- Der Sklave sagte, daß der Arzt die Wunde des Herrn heilen (ἰάομαι) würde. (Verwenden Sie Opt.Fut.Med., optativus obliquus, 12.Tag, und Ind.Fut.Med.)
- Und es waren auch tausend Soldaten auf den Anhöhen, und es war unmöglich für die Perser, hinaufzusteigen, wenn es jemand hinderte.

### Lösungen:

- Am folgenden Morgen befahl der Feldherr, das Heer in Schlachtordnung aufzustellen.
- Nachdem wir das Meer von Kilikien und Pamphylien durchfahren hatten, kamen wir nach Myra in Lykien. (Apg 27,5; die alte lykische Stadt Myra wurde später Bischofssitz des hl. Nikolaus. Es ist die Rede von der Romreise des Apostels Paulus im Jahre 61 n.Chr. Myra lag in der Nähe des heutigen Städtchens Kale (Demre), etwa 50 km östlich von Kas)
- Am folgenden Tag aber kam ein Flüchtling zu Leonidas und sagte, dass die Feinde bereits auf den Anhöhen seien.
- οἱ Πέρσαι ἐπειρῶντο εἰσβάλλειν εἰς τὴν Θετταλίαν. ἐλέγετο βασιλεὺς αὐτὸς παρέιναι.  
(Nach *passivischem verbum dicendi* steht **n.c.i.**, *nominativus cum infinitivo*, 14. Lektion. Der Grieche verwendet eine *persönliche* Ausdrucksweise: *der Großkönig wurde gesagt*. Im Deutschen sagen wir *es wurde gesagt*, wir benutzen also eine *unpersönliche* Sprechweise. Nehmen wir noch ein **Beispiel**: Ἐπύαξα ἐλέγετο Κύρω δοῦναι (Inf.Aor.Akt.) χρήματα *Man sagt, dass E. dem Kyros Geld gegeben habe.*)

- ὁ δούλος ἔλεξε, ὅτι ὁ ἰατρὸς ἰάσοιτο (oder ἰάσεται) τὸ τοῦ δεσπότης τραῦμα.  
(Mit *persönlicher Ausdrucksweise* sieht der Satz so aus:  
ὁ ἰατρὸς ἐλέγετο ἰάσασθαι (Inf.Aor.Med.) τὸ τοῦ δεσπότης τραῦμα.)
- ἦσαν δὲ καὶ χίλιοι στρατιῶται ἐπὶ τῶν ἄκρων, καὶ ἀμήχανον ἦν ἀναβαίνειν τοῖς Πέρσας, εἰ τις ἐκώλυεν.

## Anhang

Lieben Sie Mathematik? Gut, dann können wir gemeinsam aus den Elementen des Euklid (ca. 300 v.Chr.) lesen. Sie finden bei *Dover* die 13 Bücher der alten Heiberg-Menge- Ausgabe, die in den Jahren 1883-1885 bei Teubner erschienen war. Sie enthielt viele erklärende Zeichnungen.

Interessante Seiten zu Euklid:

[http://www.perseus.tufts.edu/Texts/chunk\\_TOC.grk.html](http://www.perseus.tufts.edu/Texts/chunk_TOC.grk.html)

<http://mysite.du.edu/~etuttle/classics/nugreek/contents.htm#conts>

<http://www.math.ubc.ca/~cass/euclid/byrne.html>

<http://www.math.ubc.ca/~cass/euclid/>

<http://aleph0.clarku.edu/~djoyce/java/elements/usingApplet.html>

Eine griechisch-spanische Ausgabe (2 Bde.) erschien 1992 in der Universidad Nacional Autónoma de México. Übersetzung von Juan David García Bacca.

Wir lesen zuerst einen bekannten Lehrsatz aus dem 3. Buch der *Elemente* (*Perseus euc.* 3.10):

**Κύκλος κύκλον οὐ τέμνει κατὰ πλείονα σημεῖα ἢ δύο.**

Zunächst einige **Erklärungen**:

ὁ κύκλος, ου *der Kreis*

τέμνω *ich schneide*; τεμνέτω 3.S.Imperativ Präs.Akt. *er soll schneiden*

τὸ σημεῖον *das Zeichen, der Punkt*. (Semiotik = Lehre von den Zeichen)

πλείων, πλέον ist Komparativ zu πολὺς *viel*

Hier ist die wörtliche Übersetzung des Satzes:

*Ein Kreis einen (anderen) Kreis nicht schneidet in mehr Punkten als zwei.*

Bei Euklid folgt nun ein *Beweis* dieses Satzes. Dieser Beweis ist ähnlich aufgebaut, wie Sie es vielleicht im Geometrieunterricht gelernt haben. Wir wollen uns nur den Anfang anschauen:

Εἰ γὰρ δυνατὸν, κύκλος ὁ ΑΒΓ κύκλον τὸν ΔΕΖ  
τεμνέτω κατὰ πλείονα σημεῖα ἢ δύο τὰ Β,Η,Ζ,Θ,  
καὶ ἐπιζευχθεῖσαι αἱ ΒΘ,ΒΗ δίχα τεμνέσθωσαν  
κατὰ τὰ Κ, Λ σημεῖα.

Übersetzen wir zunächst die ersten beiden Zeilen:

*Denn wenn das möglich wäre, soll der Kreis ABG den DEZ in mehr als zwei Punkten schneiden: B,H,Z,T.*

(Wir würden heute sagen: Angenommen, der Kreis ABG schneidet den Kreis DEZ in mehr als zwei Punkten, nämlich B,H,Z,T, usw.)

Für die nächsten beiden Zeilen brauchen Sie etwas Hilfe:

ἐπιζευχθεῖσαι kann nur eine Passivform sein, nämlich Nom.Pl.Fem. Part.Aor.Pass. Das Präsens lautet ἐπιζεύγνυμι *zusammenbinden*. (Guttural -und Labial- vor Aspirata verwandelt sich in Aspirata, also γ in χ.)

Als mathem. Fachbegriff bedeutet es soviel wie *ziehen*, nämlich eine Gerade (εὐθεῖαν). Also *nachdem man die Geraden BT, BH gezogen hat...* oder kürzer: *die gezogenen Geraden BT, BH ...*

Der Imperativ der 3.Pers.Pl. Präs. Med./Pass. von παιδεύω lautet

παιδευ—έ—σθων *sie sollen für sich erziehen* oder im Pass. *sie sollen erzogen werden*.

Eine spätere Nebenform lautet παιδευ—έ—σθωσαν. Genau diese Nebenform verwendet Euklid, wenn er sagt, dass sich die beiden Geraden BT, BH in zwei gleichen Teilen (δίχα) in den Punkten K, L schneiden sollen: τεμνέσθωσαν κατὰ τὰ Κ,Λ σημεῖα.

*und die gezogenen Geraden BT, BH sollen sich in zwei gleichen Teilen in den Punkten K, L schneiden.*

Zur Übung nehmen wir einen anderen Satz (3,6):

Ἐὰν δύο κύκλοι τέμνωσιν ἀλλήλους, οὐκ ἔσται  
αὐτῶν τὸ αὐτὸ κέντρον.

*Wenn zwei Kreise sich gegenseitig schneiden, so werden sie kein gemeinsames Zentrum haben.*

Sie sehen, daß auf ἔάν der Konjunktiv folgt. Von ἀλλήλων, —οις, —ους *gegenseitig* gibt es keinen Nominativ.

Hier haben Sie auch das Beispiel einer *Definition* (3.1):

Ἴσοι κύκλοι εἰσίν, ὧν αἱ διαμέτροι ἴσαι εἰσίν,  
ἢ ὧν ἐκ τῶν κέντρων ἴσαι εἰσίν.

*Gleiche Kreise sind solche, deren Durchmesser gleich sind, oder deren aus den Zentren (gezogene Linien, d.h. Radien) gleich sind.*

Nehmen wir noch eine letzte Definition, in der das Verb ἄπτω *heften, anknüpfen* oder im Medium *berühren* eine Rolle spielt. Euklid benutzt für *berühren* auch ἐφ—άπτω, z.B. in der Form des Inf. Med. ἐφάπτεσθαι (mit Gen., τινός) *sich berühren*. Dreimal sehen wir, dass εἰσίν mit Nü geschrieben wird.

**Regel:** Das "bewegliche Nü", Nü-ephelkystikon, 4. Lektion, muss vor Vokalen und Satzzeichen geschrieben werden (fakultativ auch vor Konsonanten).

Εὐθεῖα κύκλου ἐφάπτεσθαι λέγεται, ἥτις  
ἀπτομένη τοῦ κύκλου καὶ ἐκβαλλομένη οὐ  
τέμνει τὸν κύκλον.

*Man sagt, dass eine Gerade eine Tangente ist, wenn sie den Kreis berührt und verlängert den Kreis nicht schneidet.*

ἐκ-βάλλω heißt zunächst *herauswerfen*. In der Mathematik bedeutet es *verlängern*.

Bereits diese wenigen Sätze sollten Sie ahnen lassen, wie viel unsere moderne Geometrie, ja sogar die gesamte Mathematik, den großen griechischen Mathematikern verdankt. Denken Sie nur an einige der bekannteren Namen: Archimedes, Euklid, Pythagoras, Thales, Diophant, Hippokrates, Theodoros von Kyrene usw.

Es wäre daher unverantwortlich, Ihnen nicht die Möglichkeit zu geben, einen kleineren Textauszug aus dem 4. Buch der *Elemente* selbständig zu bearbeiten. (Sie können Ihre Übersetzung natürlich *anschließend* mit der meinigen vergleichen.)

(διὰ τὰ αὐτὰ δὴ kommt immer wieder in Beweisen vor. Es bedeutet einfach: *aus demselben Grunde*. ἄρα bedeutet *also, demnach*, ἐκάτερος *jeder von beiden*.)

διὰ τὰ αὐτὰ δὴ καὶ αἱ πρὸς τοῖς Β,Γ,Δ  
σημείοις γωνίαι ὀρθαί εἰσιν.  
καὶ ἐπεὶ ὀρθή ἐστὶν ἡ ὑπὸ ΑΕΒ γωνία,  
ἐστὶ δὲ ὀρθή καὶ ἡ ὑπὸ ΕΒΗ,  
παράλληλος ἄρα ἐστὶν ἡ ΗΘ τῇ ΑΓ.

διὰ τὰ αὐτὰ δὴ καὶ ἡ ΑΓ τῇ ΖΚ ἐστὶ παράλληλος.  
ὥστε καὶ ἡ ΗΘ τῇ ΖΚ ἐστὶ παράλληλος.

ὁμοίως δὴ δείξομεν, ὅτι καὶ ἐκατέρα τῶν ΗΖ, ΘΚ  
τῇ ΒΕΔ ἐστὶ παράλληλος.

παραλληλόγραμμα ἄρα ἐστὶ τὰ ΗΚ,ΗΓ,ΑΚ,ΖΒ,ΒΚ.

Am Ende eines Beweises steht gewöhnlich:

**ὅπερ ἔδει ποιῆσαι** was gemacht werden sollte. Oder auch: **ὅπερ ἔδει δεῖξαι** was gezeigt werden sollte.

Lateinisch sagen wir bis heute **quod erat demonstrandum** (q.e.d)

**Übersetzung:**

*Aus demselben Grunde sind auch die Winkel in den Punkten B,G,D rechte Winkel. Und da der Winkel AEB ein rechter ist, so ist auch recht der zwischen EBH, folglich ist HT parallel zu AG.*

*Aus demselben Grunde ist AG parallel zu ZK,  
so dass auch HT zu ZK parallel ist.*

*Auf gleiche Weise werden wir zeigen, dass auch jede der beiden HZ, TK  
parallel ist zu BED.*

*Demnach sind die HK, HG, AK, ZB, BK Parallelogramme.*

(Nicht leicht einzusehen!)

---